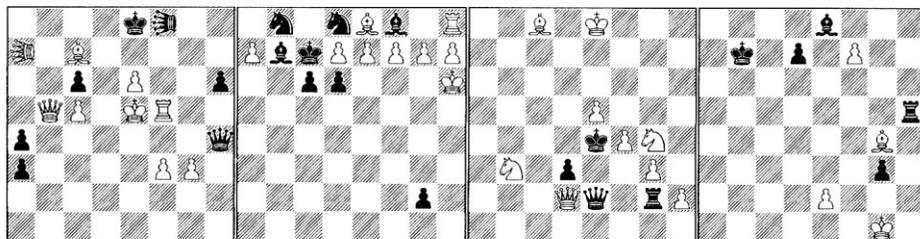
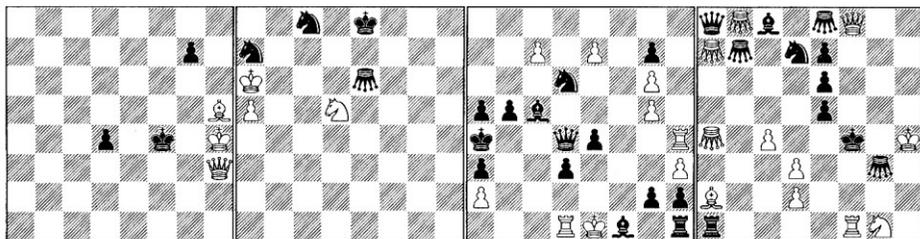


2282 Mario Parrinello Marcaria (I)	2283 Theodor Steudel Weissenfeld (D)	2284 Josef Kupper Zürich	2285 Manfred Ernst Holzwicked (D)
---	---	---------------------------------------	--



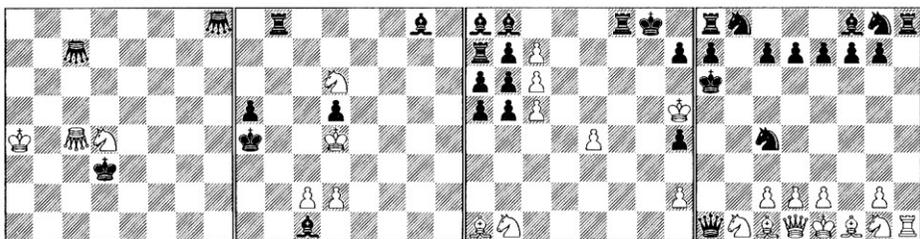
hs#3	9+7	hs=3	9+8	#2	9+4	s#4	4+5
b) -♖e6				Circe		Längstzuger	2 Lösungen
♙♚ = Lions							

2286 Wilfried See- hofer, Hamburg (D) <i>Michel Caillaud gew.</i>	2287 Imants Dulbergs Kalnciems (LV)	2288 Gaspard J. Perrone Florencio Varela (RA)	2289 Václav Kotěšovec Práha (CZ)
--	--	--	---



s#9*	3+3	s#6	3+4	h==10	9+14	#2	11+11
Längstzuger		Längstzuger		Rex Multiplex		Circe, Madrasi, Vertikalzylinder	♙♚ = Grashüpfer
		b) ♗a7→d8					
		♙♚ = Grashüpfer					

2290 Daniel Novomesky Bratislava (SK)	2291 Klaus Wenda Wien (A)	2292 Wolfgang Dittmann Berlin (D)	2293 Markus Ott & Roland Baier, Fahr- wagen / Birsfelden
--	--	--	---



ser-h#12	3+3	#1 vor 3 Zügen	4+6	#1 vor 2 Zügen	8+12	BP in 33 EZ	11+14
b) ♗d3→e3		Proca Anticirce		Proca Anticirce			
♙♚ = Grashüpfer							

i&f informiert

Protokoll der Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde (SVKSF) vom 10. Juni 2007 in Bern

1. Abweichend von § 14 der Statuten, der eine Abhaltung der Generalversammlung in den ersten vier Kalendermonaten des Vereinsjahres – immerhin nicht im Imperativ – vorsieht, ist erst relativ spät zum diesjährigen Vereinshauptanlass in das von der Jubiläumsversammlung vom 26. November 2006 her bekannte und bereits bewährte Hotel zum Goldenen Adler an der Gerechtigkeitsgasse 7 in der Bundesstadt geladen worden. Aus der Historie des Hauses sei im Nachgang zum in i&f 93 (S. 2933 ff.) erschienenen Artikel noch die Vorgeschichte zum Beschluss der eidgenössischen Tagsatzung aus dem Jahre 1532 nachgetragen. Die Gaststätte dürfte bereits im 15. Jahrhundert aufgeblüht sein und sich zum Treffpunkt entwickelt haben, wird doch berichtet, dass hier von Anfang an vom "Anken-" und "Chornmärit" Bauern und Marktfahrer aller Art ins Haus geflogen seien, aber auch Handwerker zum Erfahrungsaustausch und Angehörige der Zünfte, die damals an der untern "Meritgass" ihre Sitze hatten, wie Genössige zu Niedergerbern, Niedermetzgern, Niederpfistern und Niederschuhmachern, die Mitglieder der Schiffleutenzunft, die Herren und Schützen der Gesellschaft "zum Narren und Distelzwang"; 1501 haben sich auch die Rebleute in der Gasse angesiedelt. In der Reformationszeit gab es in der Stadt schon eine grosse Anzahl von Wirtschaften, in denen, wie es heisst, die Männer Hab und Gut verprassten, während "ir Wib und Kind Not liden" mussten. Die Obrigkeit regelte daher die Kost- und Zechtarife und verbot alle "Näbend- und Winkelwirtschaften".

Obwohl die statutarischen Amtszeiten der Vorstandsmitglieder abgelaufen und deshalb Neuwahlen traktandiert waren, fanden sich nur relativ wenige, nämlich zwölf Vereinsmitglieder aus der Problemistenzunft ein, die sich mit ihren Namen Alex Crisovan, Martin Hoffmann, Wolfgang Leuzinger, Thomas Maeder, Paul Mathys, Rolf Notter, Gerold Schaffner, Andreas Schönholzer, Alex Steffen, Christian Styger, Odette Vollenweider und Kurt Zatti in die zirkulierende Präsenzliste eingetragen haben; ferner war eine Begleitperson der Einladung gefolgt. Entschuldigt hatten sich Roland Baier, Heinz Gfeller, Rudolf Hedinger, Dr. Werner Issler, Prof. Dr. Josef Kupper, Andreas Nievergelt, Bruno Stucker, Rudolf Wüthrich und Josef Zanettin. Die Versammlung wurde um 10.25 Uhr mit der Begrüssung durch den Präsidenten eröffnet. Vor der Anhandnahme der statutarischen Geschäfte entspann sich eine kurze Diskussion um den örtlichen und zeitlichen Modus der Versammlungsorte, mit dem sich der neue Vorstand an seiner kommenden Inaugurations-sitzung befassen soll. Als vorläufiges Diskussionsergebnis kann festgehalten werden, dass der Ort gewechselt und nicht auf ein Pendeln zwischen Bern und Zürich beschränkt bleiben soll (auch Olten, Luzern etc.) sowie ferner auch Versammlungen an Samstagen in Frage kommen.

2. Statutarische Geschäfte

a) Der unter dem abtretenden Vorstand entwickelten Usanz folgend, wurde der **Jahresbericht des Präsidenten** an der Versammlung nicht mehr vorgelesen, sondern den Mitgliedern im voraus schriftlich zugestellt.

Trotz zahlreicher Mutationen ist der **Mitgliederbestand** nahezu unverändert geblieben, indem den todesfallbedingten Austritten von Dr. Jaques Fulpius (Genf), Hans Henneberger (Elgg / ZH), Otto Känzig (Nidau b. Biel) und Wladimir Naef (Langenthal) die Neueintritte von Stefan Hub-schmid (Bern), Kurt Lüthy (Bern) und Hans Rosset (Möhlin) sowie die bereits im Protokoll zur GV 2006 berücksichtigten Wiedereintritte von Peter Grunder (Bevaix / NE), Dr. Dieter Keller (Zürich) und Markus Ott (Meisterschwanden) gegenüberstehen. Da zu erwarten ist, dass das von Beat Züger (Siebnen / SZ) mündlich bekundete Beitrittsinteresse in die Tat umgesetzt wird, kann von einer konstant gebliebenen Mitgliederzahl von 53 ausgegangen werden.

Die sorgfältige Redigierung der **Festschrift** zum 30jährigen Bestehen unserer Vereinigung hat, da gut' Ding Weile haben will, länger gedauert als erwartet, neigt sich jedoch ihrem glücklichen Abschluss entgegen. Ebenfalls bis gegen das Jahresende werden sich die Mitglieder voraus-sichtlich gedulden müssen, bis eine Liste der Bücherdoubletten zur aus verschiedenen Bestän-

den stammenden, an den Wohnsitz des Aktuars zu dislozierenden und dort zu vereinigenden **Bibliothek** vorliegt.

Den Schwierigkeiten bei der **Mitgliederwerbung** sollte durch vermehrte Aktionen bei SSB-Sektionen, die Juniorengruppen unterhalten, und möglicherweise bei Problemlösern in den Tageszeitungen begegnet werden, da der relativ niedrige Mitgliederbeitrag allein ohne besondere Dienstleistungen seitens unserer Vereinigung noch nicht verlockend genug ist.

b) Der **Bericht des Kassiers zur Rechnung 2006** wurde von Rolf Notter bezugnehmend auf die den Mitgliedern in anticipo zugestellte Jahresrechnung kurz erläutert, die gegenüber dem Vorschlag anstelle eines Ertragsüberschusses von Fr. 370.– einen Aufwandüberschuss von Fr. 429.20 aufweist. In diesem Zusammenhang sind als im Berichtsjahr angefallene, aussergewöhnliche Ausgabeposten die Jubiläumsversammlung vom 26. November 2006 und die relativ zahlreichen Todesfälle zu nennen. Im Vermögensnachweis wurde aus vorhandenem Geld eine Rückstellung von Fr. 1'520.– für die Festschrift zum 30jährigen Bestehen unserer Vereinigung unter den Passiven eingereicht. Es darf aber mit Fug und Recht gesagt werden, dass der Verein nach wie vor auf einer soliden finanziellen Basis steht. – Der **Bericht des Revisors zur Rechnung 2006** wurde verlesen und enthielt die Feststellung, dass Vereinsfinanzen und Bilanz in allen Punkten ordnungsgemäss verwaltet bzw. einwandfrei geführt worden sind.

c) Das in i&f 91 publizierte Protokoll der GV 2006 wurde zusammen mit dem Jahresbericht des Präsidenten, Kassa- und Revisorenbericht in globo genehmigt und dem Vorstand für die im abgelaufenen Vereinsjahr geleistete Amtsführung ebenso einstimmig **Décharge** erteilt. An dieser Stelle möchte der Schreiber die erstaunliche Energie und liebenswerte Akribie hervorheben, mit der sich Präsident Alex Crisovan trotz seines hohen, fast schon biblischen Alters dem Gedeihen unserer Vereinigung und insbesondere seinem ganz besonderen Anliegen, der Festschrift zu deren 30jährigem Bestehen und der Bildung einer zentralisierten Bibliothek gewidmet hat. So etwas ist nur bei Menschen möglich, die bis auf den heutigen Tag mit Herz und Verstand bei der Sache gewesen sind und ihr Leben mit gespannter Aufmerksamkeit und wachem Auge durchschritten haben. Sein unerschöpflich reicher Zitäten- und Anekdotenschatz – nicht nur aus dem Schachleben – ist legendär. Aber auch die stets zuverlässige und kollegiale Arbeit des scheidenden Kassiers Rolf Notter, dessen Erfahrung als früherer Schatzmeister des SSB unserem Verein in hohem Masse zugute gekommen ist und der gegen Ende seiner jetzt abgelaufenen Amtszeit auch schon die Schwelle der 80 Lenze überschritten hat, verdient an dieser Stelle eine besondere Würdigung.

d) Bezugnehmend auf **Budget 2007 und Festsetzung des Jahresbeitrages** wurde, da sich die Vereinsfinanzen als stabil erwiesen haben, dem traktandierten Vorschlag des Vorstandes, das bisherige Beitragssystem unverändert beizubehalten, diskussions- und oppositionslos gefolgt.

e) Dem Traktandum **Wahlen** musste mit einiger Besorgnis entgegengesehen werden, da wie schon vor drei Jahren nicht auszuschliessen war, dass die gesetzes- und statutengemässen Vereinsorgane nicht würden bestellt werden können. Denn einerseits war klar, dass Präsident und Kassier alters- und gesundheitshalber ihren verdienten Funktionsruhestand mussten antreten können, und andererseits waren zur Beschlussfassung ohne den natürlich nicht stimmberechtigten, dreiköpfigen Vorstand nur neun Vereinsmitglieder anwesend. Mit dem Hinweis, dass bis dato erst zwei Damen eine Sektion des Schweizerischen Schachbundes geleitet haben, verband Alex Crisovan den durch § 21 der Statuten gedeckten Vorschlag, Odette Vollenweider vorerst ad interim für ein Jahr zu seiner Nachfolgerin zu ernennen, während er dem neuen Vorstand als Beisitzer und 2. Vizepräsident zur Seite steht und Aktuar Gerold Schaffner neu als 1. Vizepräsident auch die Funktion des Kassiers auf sich vereinigt. Diesem Vorschlag wurde, nachdem Odette Vollenweider Annahme der Wahl erklärt hatte, auf Anhieb einstimmig und mit Akklamation gefolgt. Wegen dieser interimistischen Lösung, die unterhalb der in § 20 der Statuten niedergelegten Amtszeit liegt, gelten die übrigen Vereinsfunktionäre als automatisch wiedergewählt, zumal keiner von Ihnen dem Vorstand vorgängig zur Generalversammlung die Demission eingereicht hat. Damit bleibt auch das gemischt basellandschaftliche-zürcherische Vorortssystem gewahrt und kann die Schweiz in der ausgesprochenen Männerdomäne Kunstsach pionierhaft eine Präsidentin vorweisen, die sich erst noch auf internationalem Parkett zu bewegen versteht.

3. Im Rahmen der traktandierten **Varia** erhoben sich alle Anwesenden, um in einer Schweigeminute der im Berichtsjahr verstorbenen Ehren- und Vereinsmitglieder Hans Henneberger und Wladimir Naef (vgl. Nachrufe in i&f 92, S. 2890f.) bzw. Dr. Jaques Fulpius (siehe S. 2983) und Otto Känzig (vgl. Nachruf in K-Post, Jan. 07) still zu gedenken.

Präsident Alex Crisovan berichtete über verschiedene aktuelle Vorhaben wie den vom Vereinsmitglied in spe, Beat Züger, initiierten free helvetian schachclub, das bereits ausgeschriebene Gedenkturnier zum 100. Geburtstag von Alois Nagler und das Buchprojekt zum 200jährigen Bestehen der Schachgesellschaft Zürich im Jahre 2009. Die seinerzeit von Moriz Henneberger aufgebaute und von Pfr. Eduard Schlatter weitergeführte Miniaturensammlung soll Bestandteil der am Wohnsitz des Aktuars zu konzentrierenden Bibliothek werden, nachdem es diesem gelungen ist, die neue Adresse des zuletzt bekannten Depositors und früheren Vereinsmitgliedes Franz Lustenberger ausfindig zu machen. Im Nachlass von Dr. Hans Jakob Schudel haben sich ca. 50 noch nicht in unserer Bibliothek eingereichte Bücher gefunden, darunter eine in Form eines Büchleins vereinigte Sammlung von Lustenberger-Aufgaben, für die der Vorstand eine allfällig zu komplettierende Neuausgabe plant; voraussichtlich bildet auch die in i&f und der SSZ zu publizierende Ausschreibung eines Schudel-Kompositions-Gedenkturniers Gegenstand bereits der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes. Unser Solothurner Freund Alex Steffen, der den unvergessenen Philipp Mottet über viele Jahre zu den Versammlungen chauffiert hat, durfte aus den Händen des Präsidenten ein Präsent zu seinem 80. Geburtstag entgegennehmen.

4. Das **problemschachliche Intermezzo** am Demonstrationsbrett wurde von den Präsentatoren Alex Crisovan, Andreas Schönholzer und Christian Styger mit unter anderem einem Widmungsproblem zum 90. Geburtstag von Paul Mathys bestritten.

5. Berichte

a) Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen war die Reihe der Wortmeldungen zunächst an Thomas Maeder. Anhand eines speziell ausgewählten und am Demonstrationsbrett vorgeführten Selbstmattzweizügers entfachte er eine lebhaftige Diskussion über die Frage, ob im Falle mehr als eines Mattzuges auf den jeweiligen letzten weissen Zug von **Dual oder Variante** gesprochen werden müsse. Abschliessend orientierte er über Stand und weiteres Prozedere im Zuge des laufenden **8. W.C.C.T. - Weltkompositionsturniers**, zeigte und kommentierte zahlreiche Schweizer Bewerbungen und forderte den sehr interessierten Versammlungsteilnehmern mit der tiefgründigen Märchenschachaufgabe punkto Intellektualität einiges ab.

b) Über die **Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2007 in Zürich** ist adernorts (i&f 94, SSZ 4/2007) bereits ausführlich berichtet worden, sodass an dieser Stelle traditionsgemäss wiedergegeben wird, welche Löser die Podestplätze für sich haben beanspruchen können. Kat. Elite: 1. Klaus Köchli 37,5 P./178 Min.; 2. GM Roland Baier 37,0/156; 3. IM Thomas Maeder 36,5/177. Kat. Open: 1. Stefan Zollinger 15/65; 2. Wolfgang Leuzinger 15/90; 3. Kurt Zatti 12/115. Turnierorganisator und Referent Andreas Schönholzer bedankte sich für die von Odette Vollenweider und Chris Handloser geleistete Hilfestellung, zeigte sich aber über die geringe Teilnehmerzahl besorgt, die auch die vielen versandten Einladungen und die umfangreiche Propaganda in Zeitschriften nicht haben verhindern können. Der neue Vorstand solle sich Gedanken machen, wie da Abhilfe zu schaffen sei.

Auch über den zum 3. Mal ausgetragenen und dezentral organisierten **Internationalen Internet-Lösewettbewerb 2007 (auch ISC für International Solving Contest genannt) mit dem nationalen Austragungsort Bern** ist an anderer Stelle (i&f 94, SSZ 3/2007) schon in extenso informiert worden.

Der Schweizer Medaillensatz (mit der Gesamtklassierung in Klammern) ging an GM Roland Baier mit 50,5 von maximal möglichen 60 Punkten (4.) und ex aequo IM Thomas Maeder und Martin Hoffmann, die 30,5 Punkte (geteilter 62. Rang von 197 klassierten Teilnehmern) totalisierten. Der bei diesem Anlass wiederum als "Local Controller" fungierende Andreas Schönholzer eröffnete den Anwesenden, dass in der 2. Kategorie "Open" kein einziger Schweizer Löser an den Start ging. Auch da wird der neue Vorstand gefordert sein.

Kurz nach vier Uhr fand diese Generalversammlung ihren Abschluss. sig. Gerold Schaffner, Aktuar der SVKSF